



## Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

### 25. Schlossdialog Märkisch-Oderland in Wulkow

#### Fachrichtungsübergreifend interessantes Thema zum Jubiläum

Strausberg / Wriezen, 09. März 2015. Es ist etwas Besonderes, wenn eine Fortbildungsreihe Jahr für Jahr so regen Zuspruch findet wie der Schlossdialog Märkisch-Oderland. Am 20. März können alle fachlich Interessierten nun zum 25. Mal im Schloss Wulkow an der beliebten Veranstaltung teilnehmen. Von 18 bis 20 Uhr sprechen Experten zum Thema „Integrative Onkologie – profitieren Tumorpatienten von Komplementär- und Palliativmedizin?“.

Viele Hausärzte und ambulant tätige Fachärzte waren in den Jahren treue Begleiter des Dialogs, Klinikärzte aller Disziplinen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes haben sich rege beteiligt. „Dafür danke ich allen sehr herzlich, insbesondere auch den Kolleginnen und Kollegen, die mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen zum Gelingen beigetragen haben“ sagt Dr. med. Christian Jenssen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus MOL, einer der Veranstalter und immer engagierter Referent. Das Krankenhaus Märkisch-Oderland ist zusammen mit der Immanuel Klinik in Rüdersdorf und dem Evangelischen Krankenhaus Lutherstift in Seelow Organisator der Vortragsreihe.

Der erste Schlossdialog fand am 28. März 2003 im Schloss Reichenow mit „Steinreich... schwer krank - Interdisziplinäre Betreuungskonzepte beim komplizierten Gallensteinleiden“ statt. „Schloss Reichenow wurde dann zu klein, und wir sind all die Jahre in Wulkow zufriedene Gäste gewesen“, betont Dr. Jenssen. Die meisten Besucher kamen am 28. Oktober 2005. Über 120 Teilnehmer wurden da beim Thema „Wieviel Drähte braucht ein krankes Herz“ gezählt. Gut besucht waren auch „Brennpunkt Speiseröhre“ (2004 und 2014), „Abgebrannt – Alkoholfolgekrankheiten an Leber und Pankreas“ (2012), „Endlich Abschied vom Rattengift? - Chancen und Risiken neuer Gerinnungshemmer“ (2012), „Wer zu spät kommt, den bestraft ... - Vorbeugung und Vorsorge gastrointestinaler Krebserkrankungen“ (2011) und „Praktische Kardiologie – zwischen Evidenz und Individualität“ (2014).

Mit der integrativen Onkologie haben die Veranstalter für den Jubiläums-Schlossdialog ein Thema ausgesucht, das fachrichtungsübergreifend interessiert und Emotionen weckt – die

  
Krankenhaus  
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5  
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

[www.krankenhaus-mol.de](http://www.krankenhaus-mol.de)



Bewertungen bewegen sich zwischen „gefährliche Scharlatanerie“ über „es wird schon nicht schaden“ bis „hilft besser als aggressive Chemotherapie“. Es geht um Krebsvorbeugung durch Pillen, palliative Begleitung der letzten Tumorphasen und um die Ergänzung schulmedizinisch-onkologischer Therapiekonzepte durch komplementäre Verfahren – von Mind-Body-Medizin über Misteltherapie, Ernährungstherapie einschließlich Fasten, Phytotherapie, orthomolekulare und Enzymtherapie bis zur mikrobiologischen Therapie. Neben Dr. Jenssen werden auch Dipl.-Med. Beate Möller, Oberärztin der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin mit Schwerpunkt Palliativmedizin am Krankenhaus MOL in Strausberg, und Dr. med. Annette Jänsch aus dem Immanuel Krankenhaus Berlin-Wannsee, Abteilung Naturheilkunde mit Schwerpunkt Onkologie, Gastroenterologie und Schmerzmedizin, Vorträge beisteuern.

„Wir sind ehrgeizig genug, die 120-Teilnehmer-Quote knacken zu wollen“, zeigt sich Dr. Jenssen hoffnungsvoll. Eine rechtzeitige Anmeldung ist für die Planung immer hilfreich, denn nach der eigentlichen Veranstaltung können sich Teilnehmer und Referenten beim festlichen Schloss-Buffer austauschen.

**Kontakt:**

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH  
Prötzeler Chaussee 5  
15344 Strausberg

**Ansprechpartnerin:**

Katharina Paul  
☎ 033456 40 124  
✉ [presse@kholmol.de](mailto:presse@kholmol.de)

  
**Krankenhaus  
MärkischOderland**

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5  
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

---

[www.krankenhaus-mol.de](http://www.krankenhaus-mol.de)

---